

Infomeldung Nr. 4a / 2014 vom 12.06.2014

Siebenschläfer, Gespinstmotten, Tannentriebläuse, Kieferbuschhornblattwespen, Kastaniengallwespe, Buchen- und Eichenspringrüssler



Abb. Nr. 1 (links): Gespinstmotten (*Yponomeutidae*) u.a. an Weiden

Die Gespinstmottenmassenvermehrung hält auch 2014 landesweit an.

Hinweis: siehe auch Infomeldung: Nr. 2 vom 06.06.2013

Maßnahmen: bitte alle Gegenmaßnahmen unterlassen, da die Tiere wichtige Element des Immunsystems von Ökosystemen sind;

Bildautorin: Gabriele Lindemann, FBB Borgholzhausen, RFA Ostwestfalen-Lippe

Abb. Nr. 2 (Mitte): Schäden durch Siebenschläfer (*Glis glis*) an Eiche

An 25-jährigen Eichen traten Anfangs 2014 Schäden durch Siebenschläfer auf.

Maßnahmen: keine möglich;

Bildautor: Johannes Otto Lübke, FBB Halle, RFA Ostwestfalen-Lippe

Abb. Nr. 3 und 4 (rechts): Kastaniengallwespe (*Dryocosmus kuriphilus*) an Esskastanie

Dieser letztes Jahr erstmals in Nordrhein-Westfalen aufgetretene Quarantäneschadorganismus hat sich weiter ausgebreitet und wurde uns aus Bottrop Kirchhellen, Recklinghausen, Gladbeck, Kaarst, Voerde und Viersen gemeldet.

Hinweise:

a) siehe auch Infomeldung Nr. 4a vom 28.06.2013

b) Da der Schadorganismus in der EU weit verbreitet ist, wird in die EU Kürze die Aufhebung des Quarantänestatus veröffentlichen. Bis dahin besteht für die KGW weiterhin Meldepflicht.

Maßnahmen: Entnahme befallener Blätter und deren Vernichtung;

Bildautoren: Dierk Dümeland, Recklinghausen (unten) und Karl J. Stamm, Viersen (oben).



Abb. Nr. 5 (links): Mattschwarze Tannenrindenlaus (*Cinaria curvipes*) an Coloradotanne

An einer 20-jährigen Coloradotanne traten an Zweigen, u.E. erstmals in Nordrhein Westfalen, in Espelkamp, die aus den USA/Mexiko stammende „Mattschwarze Tannenrindenlaus“ (Familie: Lachnidae; Rindenläuse) auf, welche keine wirkliche Gefahr für die Wirte darstellt und deren abgesonderter Honigtau Ameisen und Bienen als Nahrungsquelle dient (Scheurer, 2009).

Maßnahmen: nach den bisherigen Erfahrungen → keine

Quelle: Scheurer, S. (2009): Mattschwarze Tannenrindenläuse erobern Wälder, Parks und Gärten, in LWF aktuell, 73-2009.

Bildautor: Ralf Homburg, Wald und Holz, SPA Waldschutzmanagement

Abb. Nr. 6 (rechts): Kiefernbuschhornblattwespen (*Neodiprion sertifer*) an Kiefer in einem Garten

Maßnahmen: Innerhalb des Waldes sind keine Maßnahmen erforderlich, da der Parasitierungsgrad erfahrungsgemäß sehr hoch ist. Im privaten Grün → absammeln

Bildautor: Karsten Höfer, Kreuzau/Drove



Abb. Nr. 7 und 8: Buchen- (links) und Eichenspringrüsslerbefall (rechts)

Der im letzten Jahr in weiten Teilen des Landes einsetzende Springrüsslerbefall besteht weiterhin und hat sich im Bergischen Land bei der Buche (*Rhynchaenus fagi*) verstärkt und trat hier erstmals auch bei Eiche (*Rhynchaenus quercus*) auf.

Hinweis: siehe auch Infomeldung Nr. 5 vom 11.07.2013

Maßnahmen: keine

Bildautor: Thomas Kohlgrüber, Wipperfürth